

Zick baut auf "Fackel" Leopold

25.11.2010, 21:43 Uhr
Von Manfred Disper

Würges oder Wetzlar: Wer schafft die Wende?

Es ist das Duell zweier Verlierer. Die beiden Fußball-Hessenligisten RSV Würges und Eintracht Wetzlar holten aus den letzten drei Begegnungen jeweils null Punkte. Allein der Blick auf die Rangliste hebt den Tabellendritten von der Lahn bei seinem Gastspiel am Samstag (14.30 Uhr) in Würges auf den Favoritenschild.



Die Ausgangslage vor dem Anstoß ist klar. Der gastgebende RSV, der nach nur neun Punkten aus zehn Heimspielen auf den Relegationsrang (Platz 14) abgerutscht ist, muss in Anbetracht der prekär gewordenen Tabellensituation gewinnen. Der Aufsteiger von der Lahn will gewinnen. Im Hinspiel hatte es ein 1:1 gegeben.

Drei Niederlagen in Folge, die ernüchternde Torbilanz von 2:11, haben die Euphorie bei der Eintracht merklich gedämmt. "Wir sind ein Aufsteiger. Vor dem Rundenstart war unser minimales Ziel, den Klassenerhalt frühzeitig zu sichern und die Runde mit einem einstelligen Tabellenrang abzuschließen. Das sollte nicht vergessen werden", sagt der Wetzlarer Trainer Claus-Peter Zick. Verbale Schützenhilfe erhält der Trainer von seinem Sportlichen Leiter Hermann Sauer. "40 Punkte hatten wir im Visier. 34 stehen derzeit auf dem Konto. Es gibt keinen Grund zur Unzufriedenheit, wengleich wir bislang einen rabenschwarzen November hatten", konstatiert Sauer.

Für die Partie im Bad Camberger Stadtteil gibt sich Coach Zick trotz einiger personeller Probleme zuversichtlich. Hinter dem Mitwirken von Stephan Kling (Entzündung der Patellasehne), Andreas Baufeldt (Knieprobleme) und Martin Wilk (Nasenbeinbruch) stehen große Fragezeichen. Letzterer zog sich die Verletzung zu Wochenbeginn im Training zu.

Eintracht hat schlechte Erinnerungen ans Stadion Goldener Grund

Da könnte es für die Eintracht von Vorteil sein, dass der zuletzt beim 0:5-Desaster gegen den OSC Vellmar erst in der Endphase eingewechselte Routinier Dennis Leopold vor dem Gang an seine alte Wirkungsstätte "wie eine Fackel brennt. Er wird in der Anfangsformation stehen", legt sich Zick auf eine Nominierung des Defensivallrounders, der in Glashütten - knapp zehn Kilometer von Würges entfernt - wohnt, fest.

"Einen Punkt wollen wir aus Würges wenigstens mitnehmen, besser wären drei Zähler", sagt der Wetzlarer Trainer. An die Gastspiele im Stadion Goldener Grund denkt der ehemalige Profi freilich mit gemischten Gefühlen zurück.

Richtig, da war doch was: Am 24. Mai 2008 unterlag die Eintracht bei den "Roten" mit 1:2. Der mittlerweile in Diensten von Verbandsligist SpVgg. Hadamar stehende Christian Mehr erzielte in der Nachspielzeit das 2:1-Siegtor für die Gastgeber. Sein "Last-Minute-Treffer" besiegelte den Wetzlarer Abstieg. "Mehr macht aus wenig ganz viel", titelte seinerzeit diese Zeitung.

Eine Wiederholung dieses Resultates wiederum könnte sich für Würges in den in diesem Jahr noch ausstehenden zwei Auswärtsspielen in Stadtallendorf und Offenbach

belebend auswirken. "Die Eintracht stellt eine spielstarke Mannschaft. Am Samstag sind insbesondere unsere erfahrenen Akteure gefragt. In Anbetracht unserer verkorksten Heimbilanz wäre ein Dreier im letzten Spiel ein versöhnlicher Abschluss auf eigenem Platz", bringt RSV-Trainer Thorsten Wörsdörfer Wunsch und Forderung auf einen Nenner. Abwehrspieler Uli Strenkert kehrt nach seiner Erkrankung ins Team zurück. Ferhat Kirhaz (früher SV Wehen Wiesbaden II) gehört nicht mehr dem Kader an. Dem jungen Bad Camberger wurde ein Wechsel in der Winterpause nahegelegt.

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 25.11.2010 um 21:46:28 Uhr

 **Kommentare (0)**URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=293758&em_loc=262